



**Verband familienfreundlicher  
Unternehmen e.V.**  
Oldenburger Münsterland

## **NEWSLETTER VERBUND AKTUELL**

**Liebe Leserinnen und Leser!**



Renate Hitz, Geschäftsführerin des Verbandes familienfreundlicher Unternehmen e. V. Oldenburger Münsterland

Die Corona-Pandemie stellt Unternehmen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Familien tagtäglich vor neue Herausforderungen. Der Arbeitsalltag muss neu organisiert werden, Homeoffice-Arbeitsplätze eingerichtet werden, Hygienepläne erstellt und Arbeitsroutinen auf digitale Lösungen umgestellt werden. Familien sehen sich mit Home-Schooling, fehlender Kinderbetreuung und neuen Herausforderungen bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie konfrontiert.

Wir haben daher in diesem Newsletter viele Tipps und Angebote zusammengefasst, die Unterstützung in der Corona-Zeit bieten. Diese Informationen sollen dabei helfen, die beruflichen und privaten Veränderungen aktiv zu gestalten und vielleicht auch Positives aus der Krise mitzunehmen.

So hat die Corona-Krise das Arbeiten im Homeoffice vorangebracht, Familien verbringen mehr Zeit miteinander und auch Väter können jetzt zusätzliche Zeit mit ihrem Nachwuchs erleben. Vielleicht liegt darin auch die Chance in der Krise: Neue Arbeitszeitmodelle und mehr partnerschaftliche Vereinbarkeit, die auch nach der Pandemie Vorteile für Firmen und Familien bringen.

Nutzen wir gemeinsam diese Chancen.

Ihre Renate Hitz

### **Neues Verbundmitglied: Meyer & Schulte GmbH, Saterland-Scharrel**

Seit Anfang Mai ist die Firma Meyer und Schulte GmbH aus Saterland-Scharrel Mitglied im Verband familienfreundlicher Unternehmen e. V. Oldenburger Münsterland. Das Unternehmen ist spezialisiert auf CNC-Zerspanung und CNC-Fräs- und Bohrarbeiten. Zurzeit bildet das Unternehmen einen geflüchteten Jugendlichen als CNC-Zerspaner aus. Mit 15 Beschäftigten, darunter vier weibliche Mitarbeitende, ist das Unternehmen selbst „wie eine große Familie“, wie Personalleiterin Bernadette Schulte erklärt. Das zeigte sich besonders während des „Corona-Lockdowns“ als für die Mütter kurzfristig flexible Arbeitszeitgestaltungen möglich gemacht wurden. Mit Weihnachtsfeiern und Grillfesten wird der Zusammenhalt gelebt.

Newsletter II/2020  
Juni 2020

**Themen in dieser  
Ausgabe:**

- > Neues Verbund-Mitglied Meyer & Schulte, Saterland
- > Webauftritt des Verbandes jetzt Smartphone-fähig
- > 50 Euro Zuschuss für Ferienbetreuung
- > Jobmesse OM geht online
- > Diepholzer Berufsmesse findet online statt
- > Keine Sommerpause für Kitas
- > Bundesfamilienministerium passt Kinderzuschlag an
- > Weiterbildung in Niedersachsen wird ausgeweitet
- > Akuthilfe für pflegende Angehörige beschlossen
- > Impulse: Mit dem Rad zur Arbeit
- > KURZ+GUT: Kurzmeldungen aus unseren Mitgliedsbetrieben
- > Väter in der Corona-Krise

## Webauftritt des Verbundes jetzt auch Smartphone-fähig

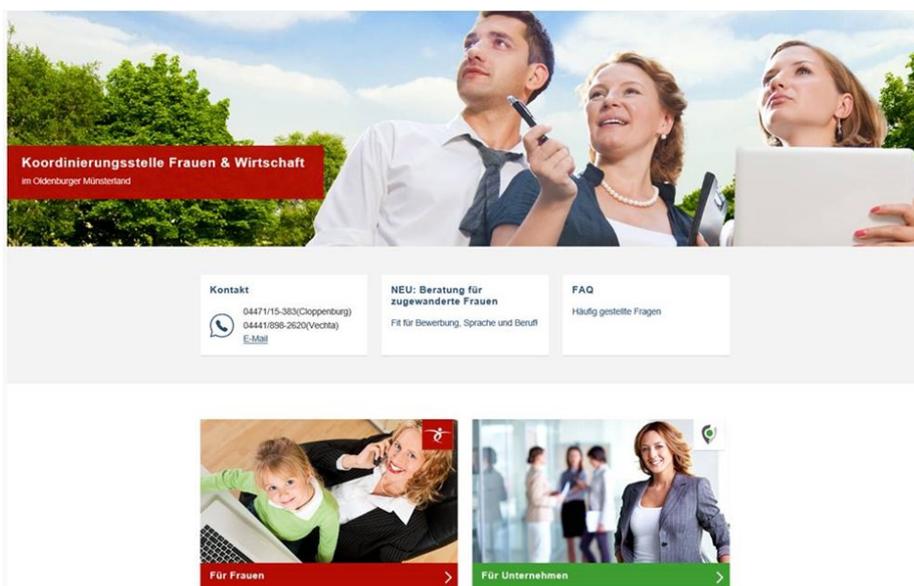
### www.koordinierungsstelleom.de im neuen mobiloptimierten Design geht online

Nach einer Modernisierung des Designs und einer Überarbeitung der Seitenaufteilung ist die Internetseite des Verbundes familienfreundlicher Unternehmen e. V. jetzt auch für mobile Endgeräte optimiert worden. In Kürze wird die neue Seite [www.koordinierungsstelleom.de](http://www.koordinierungsstelleom.de) online gehen.

Im April 2013 wurde der gemeinsame Webauftritt der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft und des Verbundes familienfreundlicher Unternehmen e. V. gestartet. „Nach sieben Jahre war die Homepage ein wenig veraltet und entsprach nicht mehr dem veränderten Nutzerverhalten und den Anforderungen an eine moderne Website“, erklärt Renate Hitz, Geschäftsführerin des Verbundes familienfreundlicher Unternehmen e. V. „Besonders die Nutzung der Website auf mobilen Endgeräte wie Smartphones oder Tablets war nicht optimal“, so Hitz.

Nach der Überarbeitung durch eine Internetagentur entspricht die Internetseite jetzt dem „mobile first“-Ansatz, der das Nutzerverhalten mit mobilen Endgeräten in den Vordergrund stellt. Ein weiterer Vorteil ist die bessere Auffindbarkeit der Website durch Suchmaschinen wie Google.

„Die Nutzer finden auf der Internetseite wie gewohnt unser komplettes Angebot wie sie es von der früheren Website gewohnt waren“, erklärt Renate Hitz. Dazu gehört die Beratung von Frauen, Weiterbildungsangebote, Fördermaßnahmen, Bewerbungstipps, das Jobportal bis hin zu Unternehmensprogrammen. „Jetzt können die Nutzer jedoch jederzeit und überall optimal auf die Informationen zugreifen“, ergänzt sie. Der Start der neuen Website ist für den 10. Juni 2020 geplant.



## 50 Euro Zuschuss für die Ferienbetreuung der Kinder

### Verbund setzt sein erfolgreiches Angebot für Familien auch in diesem Jahr fort

Beschäftigte aus Mitgliedsunternehmen des Verbundes familienfreundlicher Unternehmen e. V. können auch in diesem Jahr wieder einen finanziellen Zuschuss für die Ferienbetreuung der Kinder in den Sommerferien erhalten. Pro Haushalt wird ein **Zuschuss** von bis zu **50 Euro** pro Jahr gezahlt. „Gerade in der Ferienzeit ist es für berufstätige Eltern schwierig, die Betreuung der Kinder zu sichern. Mit diesem Projekt entlasten wir die Eltern und gleichzeitig unterstützen wir die Unternehmen“, beschreibt Renate Hitz, Geschäftsführerin des Verbundes, die Zielsetzung.

Für den Zuschuss müssen folgende **Voraussetzungen** erfüllt sein:

- Erziehungsberechtigte sind berufstätig; davon mindestens einer in einem Mitgliedsunternehmen des Verbundes
- Verwendung für ein Ferienbetreuungsangebot der Region
- Antragstellung vor Beginn der Ferienbetreuung durch die Beschäftigten

Die Beschäftigten können den Antrag direkt bei der Geschäftsstelle des Verbundes der Koordinierungsstelle Frauen & Wirtschaft stellen.

Ansprechpartnerin ist Nadine Bornemann. Sie ist erreichbar unter der Telefonnr. 04471 / 15 – 305 oder per E-Mail über [bornemann@koordinierungsstelleom.de](mailto:bornemann@koordinierungsstelleom.de).

Die Anträge werden nach Reihenfolge der Antragstellung bearbeitet.

Ein Rechtsanspruch auf die Förderung besteht nicht.

## Job- und Ausbildungsmesse Oldenburger Münsterland geht online

### Jobmesse findet vom 14.–20. September 2020 virtuell statt

Wegen der Corona-Pandemie haben die Organisatoren der Jobmesse Oldenburger Münsterland nach neuen Wegen gesucht, um die Jobmesse durchführen zu können. So wird die Messe in diesem Jahr nicht auf dem Stoppelmarkt-Gelände stattfinden sondern online.

Vom 14. - 20. September 2020 können sich Schulabgänger, Berufsstarter und Interessierte 24 Stunden am Tag von allen Endgeräten aus über neue Jobmöglichkeiten informieren. Gemütlich vom Sofa aus können Bewerbungsunterlagen zugesandt werden oder im Live-Chat mit den Ausstellern gesprochen werden.

Weitere Informationen sind in Kürze auf der Internetseite des Veranstalters unter

<https://www.haug-ausstellungen.de/messe/10-jobmesse-oldenburger-muensterland.html>

zu finden.



## Diepholzer Berufsmesse findet in diesem Jahr online statt Regionale Plattform will Unternehmen und Berufsanfänger zusammenbringen

Rekrutierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Corona-Krise kann auch Chancen bieten, denn gerade in Zeiten von Einstellungsstopps und Kurzarbeit können begehrte Fachkräfte gewonnen werden. Das gilt auch für die Gewinnung von Auszubildenden und Berufsanfängern.

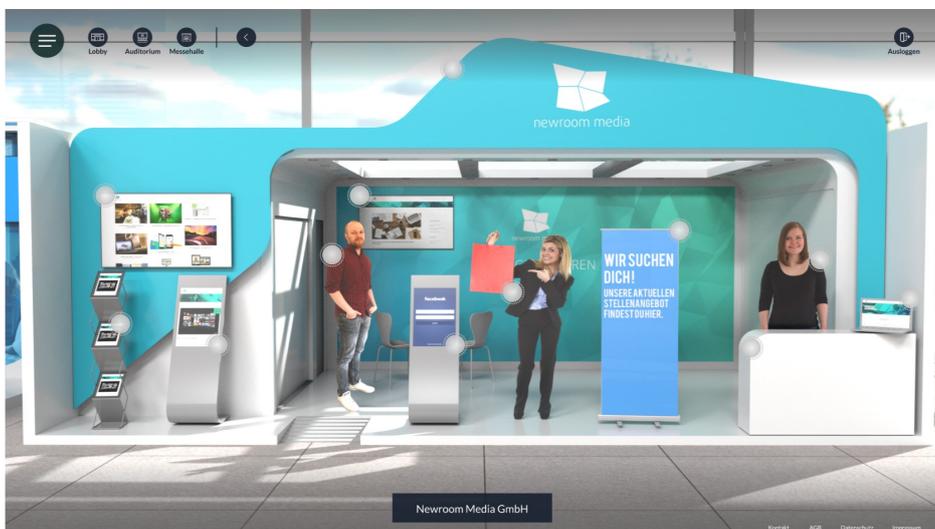
Eine regionale Plattform, um Arbeitgeber und Berufsanfänger zusammen zu bringen, bietet die Diepholzer Berufsmesse, die in diesem Jahr als virtuelle Online-Messe stattfindet. Vom 6. bis zum 8. Juli 2020 jeweils von 9:30–16:00 Uhr können Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und alle Interessierten die Messe online live besuchen. Die Angebote umfassen Ausbildungsstellen, duale Studienmöglichkeiten und Schülerjobs, sowohl für das aktuelle Ausbildungsjahr als auch für das kommende Jahr 2021.

Neben virtuellen Messeständen wird ein Auditorium mit spannenden Live-Vorträgen für einen passenden Rahmen sorgen.

Die Messestände sind echten Messeständen nachempfunden. Die Module haben verschiedene Funktionen. So dient der Prospektständer beispielsweise dazu, firmeneigene Broschüren oder Flyer zum Download anzubieten. Kontaktpersonen, die im Messestand integriert sind, machen den Stand lebendig. Mit einem Klick wird man mit ihnen per eingebautem Videochat verbunden und kann sich austauschen. Weiterhin kann der Messestand mit Logos, TV, Displays, Rollups etc. ausgestattet werden.

Die Besucher können mit ihrem Ticket an einer Messerallye teilnehmen und attraktive Preise gewinnen.

Umfassende Informationen für  
Aussteller, Besucher und zum  
Programm sind unter  
[www.virtuelle-berufsmesse.com](http://www.virtuelle-berufsmesse.com) zu  
finden.



Beispiel eines virtuellen Messestandes bei der Online-Berufsmesse

## Keine Sommerpause für Kitas im Oldenburger Münsterland

### Landkreise Cloppenburg und Vechta sprechen mit allen Trägern der Kindertagesstätten

In diesem Sommer sollen die Kindertagesstätten im Oldenburger Münsterland geöffnet bleiben. In den Landkreisen Cloppenburg und Vechta werden Gespräche mit allen Trägern der Kindertagesstätten geführt. Das Ziel ist es, wenn der Regelbetrieb in den Kindertagesstätten voraussichtlich ab dem 1. August 2020 wieder starten kann, bis zu den Weihnachtsferien die Einrichtungen nicht mehr zu schließen. Die Unterstützung des Bischöflich Münsterschen Offizialates (BMO) haben die Kommunen schon.

Nachdem die Kindertagesstätten wegen der Corona-Beschränkungen seit dem 16. März 2020 geschlossen waren und nur eine Notbetreuung stattfand, setzt die Landesregierung jetzt einen Stufenplan zur Wiedereröffnung der Kitas um. Ab dem 1. August 2020 soll nach diesem Plan wieder ein Regelbetrieb mit voraussichtlich voller Auslastung unter Einhaltung von Hygienestandards möglich sein.

In den 96 Kindertagesstätten der katholischen Kirchengemeinden in den Landkreisen Vechta (43 Einrichtungen) und Cloppenburg (53) betreuen 1.449 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Fachkräfte 9.156 Kinder. (Stand der Zahlen: 1. August 2019)

Bakums Bürgermeister Tobias Averbek sagt hierzu: „Die Familien haben durch Ausfall von Kita und Schule einschneidende Veränderungen in ihrem Alltag erfahren müssen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist für Viele in dieser Zeit zu einer Zerreißprobe geworden. Ab dem neuen Kita-Jahr muss die Kinderbetreuung wieder verlässlich sein.“ Diese Einschätzung teilen auch seine Bürgermeisterkollegen in den Landkreisen Cloppenburg und Vechta.

Eltern haben sich in den letzten Wochen mit eigenem Urlaub, dem Abbau von Überstunden und Home-Office behelfen müssen, um ihre Kinder selbst betreuen zu können. „Wenn es für alle wieder losgehen darf, dann wollen wir nicht mit einer Schließzeit im Sommermonat August starten“ sicherte Finanzdirektor Michael gr. Hackmann für das BMO seine Unterstützung zu. „Auch die katholischen Träger der Kindertagesstätten sollen ihre Jahresplanung überdenken.“





## **Bundesfamilienministerium passt Kinderzuschlag (KiZ) an Finanzielle Stütze soll Familien und Alleinerziehende vor Corona-Folgen schützen**

Trotz staatlicher Hilfen haben viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aktuell nur noch ein kleines Einkommen. Mit der Anpassung des Kinderzuschlags (KiZ) möchte das Bundesfamilienministerium Familien und Alleinerziehende mit einem geringen Einkommen zusätzlich vor den Folgen der Pandemie schützen.

Antragstellende müssen seit der Anpassung nicht mehr das Einkommen der letzten sechs Monate nachweisen, sondern nur das des letzten Monats vor der Antragstellung. Wenn Familien und Alleinerziehende kein erhebliches Vermögen haben, müssen sie dazu außerdem keine Angaben mehr machen. Der KiZ unterstützt sie mit bis zu 185 Euro pro Kind.

Auf der Internetseite [www.bmfsfj.de/kiz-unternehmen.de](http://www.bmfsfj.de/kiz-unternehmen.de) hat das Bundesfamilienministerium Informationen für Beschäftigte und für Unternehmen zusammengestellt. Das Bundesfamilienministerium appelliert an die Arbeitgeber, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf diese zusätzliche finanzielle Hilfe aufmerksam zu machen. Dafür stehen folgende Materialien zur Verfügung, die über den KiZ und weitere Familienleistungen informieren:

- Handzettel zum Kinderzuschlag
- Postkarte: Der neue Kinderzuschlag
- Plakat: Der neue Kinderzuschlag
- Starke-Familien-Checkheft: Familienleistungen auf einen Blick
- Informationen in leichter Sprache: Leistungen für Familien mit kleinem Einkommen

Die Materialien können Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber per E-Mail an ihre Beschäftigten versenden oder kostenlos für ihre Standorte bestellen - zum Verteilen und Aushängen.

Die Regelungen zum Notfall-KiZ gelten befristet bis zum 30. September 2020.

**Mehr Infos hier:**  
[bmfsfj.de/kiz-unternehmen](http://bmfsfj.de/kiz-unternehmen)

**SIE KÜMMERN SICH UM  
IHRE BESCHÄFTIGTEN?**

**DER KINDER-  
ZUSCHLAG  
AUCH!**

**Bis zu 185 Euro  
mehr pro Kind**



## Weiterbildung in Niedersachsen wird ausgeweitet

### Althusmann: Berufliche Weiterbildung stärken, sobald es die Umstände zulassen

In der Corona-Krise ist auch die berufliche Weiterbildung zurzeit stark eingeschränkt.

Als ein Beitrag zur Unterstützung der beruflichen Weiterbildung hat das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung Ende April bekanntgegeben, dass ab sofort die Förderung individueller Weiterbildungsmaßnahmen nach dem ESF-Programm „Weiterbildung in Niedersachsen“ (WiN) wieder deutlich ausgeweitet wird. Es können Förderungen für Weiterbildungsmaßnahmen beantragt werden, die längstens bis zum 30. Juni 2022 laufen.

Durch die Ausweitung der Förderung können nun auch im EU-Programmgebiet „Stärker entwickelte Region“ (SER) und damit in ganz Niedersachsen wieder Beschäftigte aus größeren Unternehmen gefördert werden. Insbesondere sollen kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) Unterstützung erhalten. Betriebsinhaberinnen und Betriebsinhaber von kleinen Unternehmen können ebenfalls gefördert werden.

Die neuen Fördermöglichkeiten in SER werden erheblich verbessert und an die Förderung im EU-Programmgebiet „Übergangsregion“ angeglichen. Lediglich Sprachkurse können in ganz Niedersachsen nicht mehr unterstützt werden. Bei Online-Kursen der beruflichen Weiterbildung können die Lehrgangsgebühren gefördert werden.

Die Beschränkung der Förderung auf Kleinstbetriebsstätten und das Thema Digitalisierung im Rahmen von Förderaufrufen in SER wird damit aufgehoben.

Ferner können Unternehmen im Rahmen der Bekanntmachung des Ministeriums grundsätzlich eine Förderung für bis zu 50 Beschäftigte für eine Weiterbildungsmaßnahme beantragen. Die NBank kann im Einvernehmen mit dem Niedersächsischen Wirtschaftsministerium im Einzelfall Ausnahmen genehmigen, so dass mehr als 50 Beschäftigte pro Unternehmen gefördert werden können (Einschränkung der Richtlinie).

Weitere Informationen unter:

<https://www.nbank.de/Unternehmen/Ausbildung-Qualifikation/Weiterbildung-in-Niedersachsen/>

Daneben können sich interessierte Unternehmen durch die NBank beraten lassen:

beratung@nbank.de; Tel. 0511 30031-333.



## **Akuthilfe für pflegende Angehörige beschlossen**

### **Flexible Unterstützungsangebote sollen Familien von Pflegebedürftigen entlasten**

Die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf wird bis Ende September 2020 vereinfacht, um Angehörige, die Pflegebedürftige in der Corona-Krise zu Hause betreuen und zugleich erwerbstätig sind, besser zu unterstützen.

Mit dem Mitte Mai verabschiedeten Gesetz wird die Unterstützung in akuten Pflegesituationen verbessert. Wer Corona-bedingt Angehörige pflegt oder die Pflege neu organisieren muss, kann bis zu 20 Arbeitstage der Arbeit fernbleiben. Das Pflegeunterstützungsgeld kann ebenfalls bis zu 20 Arbeitstage in Anspruch genommen werden, wenn die Pflege aufgrund von Corona-bedingten Versorgungsengpässen zu Hause erfolgt.

Außerdem werden Pflegezeit und Familienpflegezeit flexibler gestaltet. Pflegende Angehörige sollen leichter eine Freistellung von 6 Monaten (Pflegezeit) beziehungsweise 24 Monaten (Familienpflegezeit) in Anspruch nehmen oder nach einer Unterbrechung wieder aufnehmen können, sei es vollständig oder wenn sie in Teilzeit arbeiten. Die Ankündigungsfrist gegenüber dem Arbeitgeber wird bei der Familienpflegezeit vorübergehend nur 10 Tage (statt 8 Wochen) betragen. Die Mindestarbeitszeit der Familienpflegezeit von 15 Wochenstunden kann vorübergehend unterschritten werden. Auch wird der unmittelbare Anschluss zwischen Pflegezeit und Familienpflegezeit befristet entfallen.

Auch das Darlehen nach dem Familienpflegezeitgesetz wird den aktuellen Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt angepasst. Monate mit pandemiebedingten Einkommensausfällen können bei der Ermittlung der Darlehenshöhe auf Antrag unberücksichtigt bleiben. Die Rückzahlung der Darlehen wird für die Betroffenen im Verwaltungsverfahren erleichtert.

Die neuen Regelungen sind bis zum 30. September 2020 befristet.



## **IMPULSE: Mit dem Rad zur Arbeit**

### **Aktion für Firmen und Arbeitnehmer startet in die 19. Saison**

„Vorfahrt für Fahrräder“ heißt es seit dem 1. Juni 2020 wieder. Dann fiel der Startschuss für die diesjährige Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“, die bereits zum 19. Mal von der AOK Niedersachsen und dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) durchgeführt wird. Aufgrund der Corona-Krise hat sich der Start in diesem Jahr um einen Monat verschoben. Vom 1. Juni bis zum 30. September 2020 sind Berufstätige aufgerufen, sich an der Aktion zu beteiligen und an mindestens 20 Tagen ihren Arbeitsweg mit dem Rad zurückzulegen. „So können Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Firmen nicht nur etwas für die Gesundheit tun, sondern gleichzeitig auch etwas für die Umwelt“, heißt es vom niedersächsischen Sozialministerium.

In diesem Jahr werden erstmals auch Fahrten rund um Homeoffice-Tätigkeiten berücksichtigt. Damit wird auf die durch die Pandemie derzeit veränderten Arbeitsbedingungen in zahlreichen Unternehmen reagiert.

„‘Mit dem Rad zur Arbeit‘ (MdRzA) ist gerade in Corona-Zeiten eine gute Alternative. Radfahren ermöglicht es den Menschen, an der frischen Luft zu sein und gleichzeitig den Sicherheitsabstand zueinander einzuhalten. Zugleich wird der Verkehr beruhigt und die Umwelt geschont“, erläutert Dr. Jürgen Peter, Vorstandsvorsitzender der AOK Niedersachsen.

Schirmherrin der Aktion ist auch 2020 Sozialministerin Carola Reimann. Obwohl die Aktion anders als in den vergangenen Jahren diesmal erst im Juni startet, verfallen keine zurückgelegten Kilometer. Ein kleines Trostpflaster für alle Radler: Radtage aus dem Mai 2020 zählen ausnahmsweise trotzdem und können nachträglich im Aktionskalender eingetragen werden. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die in den vier Monaten 20 oder mehr Kreuze in ihrem Aktionskalender machen konnten, winken auch in diesem Jahr tolle Preise.



Alle Informationen zur Teilnahme gibt es unter [www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de](http://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de)



Verband familienfreundlicher  
Unternehmen e.V.  
Oldenburger Münsterland

## **KURZ + GUT:** Aktuelles aus unseren Mitgliedsbetrieben

In dieser Rubrik stellen wir Ihnen Interessantes und Wissenswertes aus unseren Mitgliedsbetrieben vor. Das können Projekte und Veranstaltungen sein, die zur Förderung der Familienfreundlichkeit im Unternehmen durchgeführt wurden oder Beispiele, Anregungen und Angebote, wie Familienfreundlichkeit realisiert werden kann. So wollen wir den Austausch untereinander fördern und unser Netzwerk stärken. Wenn Sie also über Interessantes aus Ihrem Unternehmen berichten möchten, schicken Sie uns einfach Ihre Kurzmeldung (als Word- oder pdf-Datei) und wir werden den Text in dieser Rubrik aufnehmen. Gerne können Sie auch ein Foto ergänzen (möglichst als jpg-Datei mit mind. 300dpi). Schicken Sie Ihren Text mit dem Vermerk „Newsletter/Kurz+Gut“ an die Geschäftsstelle des Verbandes familienfreundlicher Unternehmen e. V. unter: [koordinierungsstelle@landkreis-vechta.de](mailto:koordinierungsstelle@landkreis-vechta.de) oder direkt an die Newsletter-Redaktion [martina.boeckermann@bkkommunikation.de](mailto:martina.boeckermann@bkkommunikation.de).

### IHK Oldenburg

#### **Online-Sprechtage: Das digitale Büro am 11. Juni 2020**

Die Oldenburgische Industrie- und Handelskammer (IHK) bietet Unternehmern einen Online-Sprechtage zum Thema „Das digitale Büro“ an. „Wir leben und arbeiten im digitalen Zeitalter. Mit der Überarbeitung der Verwaltungsvorschrift GoBD – Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff, sind klare Anforderungen definiert, die jeder steuerpflichtige Selbständige und Unternehmer zu beachten hat“, heißt es in den Veranstaltungsdetails.

In vertraulichen Einzelgesprächen von jeweils 45 Minuten haben die Teilnehmer die Möglichkeit, steuerliche und systemrelevante Fragen, die sich aus der Umstellung zum papierlosen Büro ergeben, mit Steuerexperten und IT-Spezialisten zu besprechen.

Der Online-Sprechtage findet am 11. Juni 2020 von 9:00 bis 16:00 Uhr statt und umfasst Einzeltermine mit einer Dauer von jeweils 45 Minuten. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Anmeldungen sind über die IHK Oldenburg unter [info@oldenburg.ihk.de](mailto:info@oldenburg.ihk.de) oder telefonisch unter 0441/22 20-417 möglich.

Ein weiterer Termin ist für den 10. September 2020 in Cloppenburg geplant. Abhängig von der Corona-Entwicklung wird dieser Termin online oder als Vor-Ort-Termin stattfinden.

Weitere Webinar-Angebote sind unter [www.ihk-oldenburg.de](http://www.ihk-oldenburg.de) zu finden.

## KURZ+GUT: Aktuelles aus unseren Mitgliedsbetrieben

### Remmers Gruppe AG, Lönningen

#### Titelverteidiger in Sachen Ausbildung

Wie schon im Vorjahr, so wurde Remmers auch für 2019 als bester Ausbildungsbetrieb in der Kategorie „Baustoffe und Zubehör“ mit der Maximalpunktzahl von 100 ausgezeichnet. Das ist das Ergebnis der repräsentativen Studie „Deutschlands beste Ausbildungsbetriebe“ unter den 20.000 größten Unternehmen der Bundesrepublik. Sie wurde vom Institut für Management- und Wirtschaftsforschung (IMWF) u.a. im Auftrag der Zeitschrift FOCUS-MONEY durchgeführt. Die Kriterien waren neben strukturellen Daten auch der qualitative Ausbildungserfolg, die Ausbildungsquote und die Entlohnung sowie Zusatzangebote zur Förderung des beruflichen Nachwuchses. Außerdem flossen die im vergangenen Jahr online veröffentlichten Äußerungen über die Ausbildungsqualität der Betriebe in die Bewertung ein.

Jürgen Jahn, Bereichsleiter des Remmers-Personalmanagements betrachtet den neuerlichen Spitzenplatz als Bestätigung der konsequenten Nachwuchsförderung des mittelständischen Unternehmens: „Unsere Auszubildenden erzielen regelmäßig Top-Ergebnisse bei den Prüfungen. Wir führen die Berufsanfänger gezielt an künftige Aufgabenfelder heran, so dass sie den Wachstumskurs des Unternehmens von Beginn an aktiv mitgestalten können“, so Jahn.

Remmers zählt seit Jahren zu den besten Arbeitgebern Deutschlands, wie unabhängige Mitarbeiterbefragungen des FOCUS (FOCUS-BUSINESS, z.B. Ausgabe Februar 2019) ergeben haben.



Remmers wurde von der Zeitschrift FOCUS-MONEY ausgezeichnet als bester Ausbildungsbetrieb in der Kategorie „Baustoffe und Zubehör“. In den letzten 10 Jahren fanden mehr 300 Auszubildende erfolgreich ihren Weg ins Berufsleben.  
Bildquelle: Remmers, Lönningen

## Väter in der Corona-Krise oder wie Familie gelingt Website gibt Tipps für Väter und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Die Corona-Krise stellt Familien vor neue Herausforderungen. Bewährte Routinen und Familienstrukturen müssen neu überdacht werden. Die Vereinbarkeit von Beruf- und Familie rückt speziell für Väter stärker in den Fokus. Wie kann der berufliche und private Alltag unter den derzeitigen Veränderungen organisiert werden und wie können aus Herausforderungen auch Chancen für die positive Gestaltung des Familienlebens werden? Mit diesen Fragen beschäftigt sich die Website Väter in der Corona-Krise unter <https://vaeter-ggmbh.de/corona/>.

Hier finden Väter Beratung, Tipps fürs Home Schooling, Alltagstipps, Informationen rund ums Homeoffice und Knowhow für Väter.



Verband familienfreundlicher  
Unternehmen e.V.  
Oldenburger Münsterland

### Impressum:

Verband familienfreundlicher

E-Mail:

[info@koordinierungsstelleom.de](mailto:info@koordinierungsstelleom.de)

1. Vorsitzende: Katja Meyer-Sieveke

2. Vorsitzender: Carsten Groneick

Verantwortlich:

Renate Hitz,

Geschäftsführerin des Verbundes

familienfreundlicher Unternehmen e.V.

Redaktion, Gestaltung, Fotos:

Martina Böckermann,

Böckermann Kommunikation Damme

## Suchen Sie eine Mitarbeiterin?

### Geschäftsstellen:

Vechta: 04441/898-2622

Cloppenburg: 04471/15-305

E-Mail: [info@koordinierungsstelleom.de](mailto:info@koordinierungsstelleom.de)

Haben Sie eine Stelle, z. B. im Bürobereich zu besetzen? Suchen Sie eine Schwangerschaftsvertretung für eine Mitarbeiterin? Benötigen Sie eine Fachkraft für Ihre betrieblichen Aufgaben?

Vielleicht haben wir in unserer Vermittlungskartei die passende Mitarbeiterin für Ihren Betrieb dabei.

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Sie erreichen die Geschäftsstellen des Verbundes

Der Verband familienfreundlicher Unternehmen e. V. ist Teil des Projektes der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft im Oldenburger Münsterland. Träger sind der Landkreis Cloppenburg und der Landkreis Vechta. Gefördert wird die Koordinierungsstelle durch das Land Niedersachsen sowie aus EU Mitteln (ESF).

Sie möchten unseren Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten? Dann schreiben Sie uns bitte eine E-Mail mit dem Stichwort „Newsletter abbestellen“ an [info@koordinierungsstelleom.de](mailto:info@koordinierungsstelleom.de).



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds

